

AKTENVERMERK

Stuttgart, den 11. September 2009

490 48202 /lz/birk/gp
0.0038079.001
BMA Geisingen**Abwasserbeseitigung Geisingen
Jahresabschluss zum 31.12.2008**

Bezüglich der Erstellung des Jahresabschlusses verweisen wir auf die dem Jahresabschluss beigefügten Erläuterungen zum Auftrag und der Auftragsdurchführung sowie die Bescheinigung zur Erstellung.

Die Unterlagen waren gut vorbereitet.

Einzelheiten

1.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg und der dazu erlassenen Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung werden auf den Jahresabschluss 2008 angewandt. Die in der Bilanz zum 31.12.07 genannten Vergleichszahlen des Vorjahres wurden auf volle Euro gerundet und übernommen.

2.

Das Wirtschaftsjahr 2008 schließt mit einem Verlust von 115.554,89 € (i. Vj. in Höhe von 79.261,00 €). Der Jahresverlust hat sich erhöht und ist von einem ausgeglichenen Ergebnis weit entfernt.

3.

Die Bilanz der Abwasserbeseitigung enthält die Verbuchung der Betriebskostenumlage, Zinsumlage, und Abschreibungsumlage des Gemeindeverwaltungsverbandes -Immendingen / Geisingen- (GVV) unter den entsprechenden Aufwandpositionen.

4.

Mengenmäßig wurden insgesamt 254 Tcbm (i.Vj. 253 Tcbm) Abwasser abgerechnet. Etwa ein Zehntel des Abwassers entfällt auf einen Großkunden. Bei nahezu gleicher Abwassermenge und gleichbleibender Klär- und Kanalgebühr veränderten sich die Erträge aus Abwasserbeseitigung nur unwesentlich. Die Verteilung auf die einzelnen Stadtteile ergibt sich so:

	2007	2008
	Tcbm	Tcbm
Geisingen	124	125
Gutmadingen	31	31
Kirchen-Hausen	50	49
Aulfingen	19	19
Leipferdingen	<u>29</u>	<u>30</u>
= Gesamt	<u>253</u>	<u>254</u>

Die Klär- und Kanalgebühren betragen 3,00 €/m³. In den Umsätzen sind außerdem Erlöse aus verschiedenen Ersätzen enthalten.

Für die Entwässerung von Straßen, Wegen und Plätzen leistete der städtische Haushalt einen Ersatz in Höhe von 225 T€ an die Abwasserbeseitigung. Dies ist eine Erhöhung um 11 T€ gegenüber dem Vorjahr.

5.

Den Hauptposten des Materialaufwandes bilden mit 316 T€ die Umlagen des Gemeindeverwaltungsverbandes für Betriebskosten. Außerdem sind im Materialaufwand die Unterhaltungsaufwendungen für das Kanalnetz enthalten.

Der Verwaltungskostenbeitrag entspricht einem Kostenersatz für die zeitliche Inanspruchnahme der städtischen Dienststellen für die Abwasserbeseitigung. Über einen Gemeinkostenzuschlag werden dabei auch deren anteilige Sachkosten weiterberechnet. Für die Hebedatenermittlung und -weitergabe durch die Wasserversorgung wurde ein Entgelt von 836 € verrechnet. Damit werden die "angemessenen Zusatzkosten" für die Datenübermittlung gemäß § 2 Abs. 3 KAG abgegolten.

Die Abschreibungen auf eigene Sachanlagen (328 T€) sind vor allem durch die anhaltende hohen Neuinvestitionen um 5 T€ bzw. 2 % gestiegen. Die Abschreibungen auf die Anlagen des

Gemeindeverwaltungsverbandes werden über eine Abschreibungsumlage geltend gemacht. Sie betrug 116 T€ und wird unter der Position "Abschreibungen" ausgewiesen.

Der Zinsaufwand entstand mit 254 T€ für Fremdkredite (-19 T€ gegenüber Vorjahr) und mit 63 T€ für den Zinsumlagen am Abwasserverband (-4 T€). Grund für den Rückgang sind die laufenden Tilgungen. Außerdem wurden Zinsen für Kassenkredite von der Stadt von 72 T€ gebucht (+31 T€). Damit lag die Zinsbelastung insgesamt um 8 T€ über dem Vorjahr.

6.

Die Investitionen 2008 von insgesamt 148 T€ betrafen in erster Linie die Kanalsanierungen. Der durchschnittliche Abschreibungssatz auf die Sachanlagen beträgt etwa 2,5 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

7.

In 2008 wurde kein Darlehen aufgenommen. Die laufenden Tilgungen (351 T€) konnten nicht durch Netto-Abschreibungen (Abschreibungen abzgl. Auflösungsbetrag der Zuschüsse = 201 T€) finanziert werden. Dies führte neben dem Jahresverlust zu einem laufendem Finanzierungsfehlbetrag von 367 T€. Die Deckungsmittellücke zwischen langfristig angelegtem Anlagevermögen und den langfristig zur Verfügung stehenden Finanzmitteln erhöhte sich auf knapp 1,6 Mio. € zum 31.12.2008. In den Folgejahren muss dieser Betrag durch Überschüsse, Darlehen oder Verlustausgleich durch die Stadt nachfinanziert werden. Der Deckungsmittelfehlbetrag wird in der Vermögensplanrechnung der Abwasserbeseitigung nachgehalten.

8.

Der Jahresverlust 2008 in Höhe von 115.554,89 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gemeinderat hat über die Abwicklung des aufgelaufenen Bilanzverlustes zu entscheiden. Die Gebührenunterdeckungen können über Gebührenerhöhungen ausgeglichen werden oder müssen aus dem Haushalt der Stadt nachfinanziert werden.

9.

Die schlechte Ertragslage wird sich wahrscheinlich auch im kommenden Geschäftsjahr nicht wesentlich ändern, da die Einnahmen- / Ausgabenstruktur nahezu unverändert bleiben wird.

10.

Die Arbeitspapiere sowie eine Auflistung der noch vorzunehmenden Abschlussbuchungen verblieben bei der Verwaltung. Die wesentlichen Sachverhalte des Jahresabschlusses wurden mit Herrn Henninger besprochen.

gez.: Lenzer

fdR.: Birk

Anlagen:

Vermögensplanabrechnung 2008